

B U N D E S G E R I C H T S H O F

IX KB 457/69B E S C H L U S S

in der Entschädigungssache

Fritz H [REDACTED],

[REDACTED] Blvd. L [REDACTED], [REDACTED]/Belgien,

Kläger und Beschwerdeführer,

- Prozeßbevollmächtigter:

Rechtsanwalt Dr. [REDACTED],

[REDACTED] -

gegen

Land Baden - W ü r t t e m b e r g ,

vertreten durch das Justizministerium Baden-Württemberg,

Stuttgart 1, Breitscheidstraße 4,

Beklagten und Beschwerdegegner

- 2 -

Der IX. Zivilsenat des Bundesgerichtshofs hat unter
Mitwirkung der Bundesrichter Dr. Graf, von der Mühlen,
Lorn, Henkel und Fuchs

in der Sitzung vom 9. Juni 1970
beschlossen:

Die Revision gegen das Urteil des
12. Zivilsenats des Oberlandesge-
richts Karlsruhe vom 23. April 1969
wird zugelassen.

G r ü n d e

Die Parteien sind bei dem am 5. Juli 1961 geschlossenen
Vergleich davon ausgegangen, daß es bei der Anerkennung einer
Rente für Schaden im privaten Dienst weder auf die Einstufung
des Klägers in den vergleichbaren gehobenen Dienst noch auf
eine Verlängerung des Entschädigungszeitraums über das 65. Le-
bensjahr hinaus ankomme, weil bereits bei der dem Vergleich
zugrunde gelegten Kapitalentschädigung die damalige Höchst-
rente nach § 95 Abs. 1 BGG in Verbindung mit § 33 a der
3. WW-BGG zu zahlen war. Es ist die Rechtsfrage von grund-

1121

- 3 -

sätzlicher Bedeutung zu entscheiden (§ 219 Abs. 2 Nr. 1 BGB),
ob mit Rücksicht auf die Änderung der Höchstbetrages der Ren-
te nach § 95 Abs. 1 BGB ab 1. Januar 1966 durch Art. I BGB-
Schluss eine Neuberechnung der Kapitalentschädigung und eine
damit verbundene Rentenerhöhung verlangt werden kann.

Graf

Lorn

Hinweis: Auch Teile der Urteilsammlung sind als Datenbank nach §§ 67 a ff. UrhG geschützt.



JLaw – Gesetze und Urteile
Kostenlos
Über 200 Gesetze
Über 100.000 Urteile
[\(mobile App\)](#)



[JLaw – für Android](#)



[JLaw – für iOS](#)